

ZÜNDBLÄTTLE

Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Erlenbach

28. Jahrgang

Ausgabe Dezember 2019

INHALT

Seite 2

**Große Koalition -
die SPD regiert**

Seite 3

Grundrente

Schutz vor Armut

Blick über die Landesgrenze

Seite 4

Vor 50 Jahren...

Willy Brandt

Erinnerung an Erhard Eppler

Christkind

Gustl Mollath

Seite 5

Hundert Prozent Zustimmung

zu Georg Neubauer
als Bürgermeisterkandidat und der
Gemeinderatsliste von FWG/SPD
Erlenbach/Tiefenthal

Seite 6 und 7

**... aus dem Leben
des Ortsvereins**

Feier des Freistaatstages

Weltwassertag - Ortsbegehung

Neuer Kindergarten fast
ein Großbetrieb

Solarpark Erlenbach

Seite 8

Termine 2020

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir blicken in unserer Gemeinde auf ein äußerst ereignisreiches Jahr zurück, das aber mehr noch als die Jahre zuvor in die Zukunft weist. Mit einigen großen Projekten, die zum Teil bereits begonnen wurden und zum Teil schon in Planung sind, wurden die Weichen für eine Gemeinde mit noch mehr Lebensqualität gestellt.

Auch auf Ebene der Bundespolitik ist einiges in Bewegung geraten. Die Mitglieder der SPD haben in zwei Abstimmungen ein neues Führungsduo gewählt.

Unser Bundestagsabgeordneter Bernd Rützel verweist in seinem Beitrag auf Seite 2 auf die nicht geringen Erfolge der SPD-Fraktion in der Regierung.

Zahlreiche verabschiedete Gesetze zeigen die klare Handschrift der Sozialdemokratie.

Hierzu ist anzumerken: Regierungspolitiker, das gilt übrigens auch für die kommunale Ebene, können es eigentlich niemandem recht machen.

Kompromisse zu erzielen ist Wesen und Kerngeschäft einer Volkspartei wie der SPD. Kompromisse stehen aber heute nicht mehr sonderlich hoch im Kurs. Aber Demokratie und Kompromiss gehören in unserer Gesellschaft immer eng zusammen.

Um komplexe Zusammenhänge zu begreifen, besteht auch die Pflicht, sich umfassend zu informieren.

Über gesicherte Informationen ist es möglich, schwierige Zusammenhänge zu verstehen, um das Für und Wider einer Entscheidung abwägen zu können.

Oder um Johann Wolfgang von Goethe zu zitieren:

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

Ein herzliches Dankeschön ist an alle diejenigen zu richten, die sich in besonderer Weise für unsere Gemeinde einsetzen - sei es in sozialer, kultureller oder auch politischer Hinsicht.

Sie alle prägen Erlenbach und Tiefenthal mit großem Engagement, persönlicher Tatkraft sowie Kreativität und tragen maßgeblich dazu bei, dass unser Ort eine lebenswerte Gemeinde ist.

**Wir wünschen Ihnen ein friedvolles
und erholsames Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2020!**

Große Koalition - Die SPD regiert!

Unser Bundestagsabgeordneter Bernd Rützel informiert

Dass die vergangenen zwei Jahre Regierungsbeteiligung Licht- und Schattenseiten haben, ist wohl jedem klar. Kritik ist wichtig und notwendig für Veränderungen. In der SPD tendieren wir aber gelegentlich dazu, uns zu häufig selbst zu kritisieren. Erfolge werden kleingeredet oder ignoriert. Dabei hat die SPD auch in den vergangenen zwei Jahren auf Bundesebene wieder viel erreichen können. Ein paar Beispiele:

Ab 2021 kommt die Grundrente - ohne Bedürftigkeits- bzw. Vermögensprüfung auf Grundlage der bei den Finanzämtern hinterlegten Daten. Auch bei der Betriebsrente gibt es mit der Ergänzung des bisherigen Freibetrags für Krankenkassenbeiträge durch eine Freigrenze Verbesserungen. Wir haben die Mütterrente ausgeweitet und stabilisieren die gesetzliche Rente mit einer doppelten Haltelinie bei den Beiträgen und beim Rentenniveau.

Mit dem Qualifizierungschancengesetz sorgen wir dafür, dass die Beschäftigten von heute fit für die Arbeit von morgen sind. Paketboten erhalten mehr Schutz. Wir haben ein Maßnahmenpaket gegen illegale Beschäftigung, Schwarzarbeit und Sozialleistungsbetrug verabschiedet.

Der Solidaritätsbeitrag für mehr als 90 % aller Bundesbürgerinnen und -bürger wird abgeschafft, die Grundfreibeträge für alle SteuerzahlerInnen erhöht. Familien profitieren von der Erhöhung des Kindergeldes. Zur Bekämpfung von Kinderarmut hat der Deutsche Bundestag das Starke-Familien-Gesetz mit einem Anfangsbudget von 1,5 Mrd. Euro verabschiedet. Bei den Krankenkassenbeiträgen haben wir die Parität wieder hergestellt. Mit dem Angehörigenentlastungsgesetz sorgen wir dafür, dass Eltern oder Kinder erst ab einem Jahresverdienst von 100.000 Euro für die Pflegekosten ihrer Angehörigen aufkommen müssen.

Die Investitionen des Bundes liegen auf Rekordniveau. Sie kommen dank Grundgesetzänderungen auch dort an, wo sie hinmüssen: bei den Ländern und in den Kommunen. Das gilt z.B. für die Bildungsinvestitionen (5 Mrd. Euro Digitalpaket). Krankenhäuser, Pflegeheime und PflegerInnen erhalten mehr Geld. Das Bafög steigt. Mehr als 10 Milliarden Euro werden in dieser Legislaturperiode in die Förderung des Breitbandausbaus und des Digitalfunks investiert.

Wir haben ein Klimapakete verabschiedet, bei dem die SPD sich besonders für soziale Ausgewogenheit eingesetzt hat. Bis 2030 haben die Maßnahmen ein Volumen von 54 Mrd. Euro. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich im Verkehr.

Die Städtebauförderung liegt mit rund 1 Milliarde Euro auf Rekordniveau. Die Grundsteuer mit einem Volumen von rund 15 Milliarden Euro jährlich bleibt für die Kommunen erhalten, eine neue Grundsteuer C stärkt die Kommunen. Wir unterstützen Familien mit dem Baukindergeld. Die Förderung des sozialen Wohnungsbaus konnte erneut deutlich gesteigert werden, sie liegt in dieser Legislaturperiode bei 5 Mrd. Euro. Mit der Verschärfung der Mietpreisbremse, der Begrenzung der Modernisierungsumlage, der Verlängerung des Betrachtungszeitraumes und der Erhöhung und Dynamisierung des Wohngelds nehmen wir Druck von den MieterInnen.

Ich könnte ewig weitermachen. Wer sich selber ein Bild machen möchte, die Zwischenbilanz der Bundesregierung mit vielen Details gibt es hier:

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1688860/8fc0065fec44576e75b8217f265bec2a/2019-11-06-bestandsaufnahme-data.pdf?download=1>

Wie in einer Demokratie üblich, waren Kompromisse notwendig und wir haben manche Kröte schlucken müssen, aber lasst uns doch auch mal aufrecht gehen und selbstbewusst auf unsere Arbeit blicken. Grund dafür gibt es durchaus.

Klar ist aber auch: Es bleibt noch viel zu tun.



Ihr 

Grundrente – Schutz vor Armut

Es ist geschafft.

Die Grundrente kommt und wird die Renten von bis zu 1,5 Millionen Versicherten verbessern. Zwar nicht in dem von Minister Heil (SPD) vorgeschlagenen Umfang von knapp 3 Millionen Berechtigten. Das scheiterte an CDU und CSU. Der Einstieg in die soziale Aufwertung kleiner Renten ist jedoch vollzogen.

Und wichtig: Die Grundrente kommt ohne die von der Union vehement verteidigte Bedürftigkeitsprüfung. Die Grundrente bleibt im System der Gesetzlichen Rentenversicherung und wird keine Sozialhilfeleistung.

Das ist sehr zu begrüßen, denn Renten genießen verfassungsrechtlichen Schutz.

Mit der **Entlastung der Betriebsrenten** bei den Krankenversicherungsbeiträgen wurde zudem eine weitere Forderung u.a. der Gewerkschaften erfüllt.

„...die nun auf den Weg gebrachte Grundrente ist ein wichtiges Projekt für dieses Land, ihre Bedeutung kann von der Öffentlichkeit kaum überschätzt werden.

Wer 35 Jahre regelmäßig gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt hat, der darf am Ende seines Erwerbslebens nicht in die Altersarmut abrutschen...

...Es geht bei der Grundrente aber keineswegs nur um eine Notoperation für Hilfsbedürftige. Was in der laufenden Debatte bisher so gut wie nie erwähnt wurde, ist dies: Der Eingriff ist auch deshalb so wichtig, weil sonst Millionen Menschen am unteren Ende der Einkommensskala das Vertrauen in die staatliche Rentenkasse verlieren – und zwar zum Schaden aller...“

(Hendrik Munsberg in der Süddeutschen Zeitung)

Blick über die Landesgrenze

Vertreter der beiden SPD- Ortsvereine Erlenbach und Wertheim trafen sich zu einem politischen Austausch im benachbarten Höhefeld.

In Bayern finden am 15. März 2020 Kommunalwahlen statt.

In Wertheim wurde in diesem Jahr gleich zweimal gewählt (Oberbürgermeister und Gemeinderat).

Thema war natürlich auch die Kandidatenkür für den SPD-Vorsitz auf Bundesebene.

Es gab also jede Menge Gesprächsstoff.

Dabei waren u.a. die Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Kraft (Wertheim) und Martin Wagner (Erlenbach) sowie Bürgermeister Georg Neubauer (Erlenbach) und sein Stellvertreter Stefan Schwind.

Die beiden Ortsvereinsvorsitzenden betonten, dass sie den Dialog fortsetzen wollen.

Zur Ergänzung: seit 1. Mai ist der 30jährige Markus Herrera Torrez (SPD) neuer Oberbürgermeister von Wertheim.

Er erreichte im ersten Wahlgang bei drei Bewerbern **63,6 Prozent der Stimmen!**



v.r.n.l.: Manfred Eyrich, Klaus Hudalla, Helmut Hauptmann, Thorsten Hilgner (Wertheim), Thomas Kraft (Wertheim), Stefan Schwind, Georg Neubauer, Matthias Liebler und Martin Wagner

Vor 50 Jahren...

... im Oktober 1969 wurde Willy Brandt zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler gewählt.

Wie so oft bei großen Persönlichkeiten in der Geschichte hat ihn erst die Nachwelt auf das Podest erhoben, dass er verdiente.

Mit seiner Regierungserklärung unter der Überschrift „Mehr Demokratie wagen“ machte er schließlich Geschichte.

Brandts Entspannungspolitik, der Brückenbau in den kommunistischen Osten, die Entspannungspolitik unter der Überschrift „Wandel durch Annäherung“, das Werk der Aussöhnung ist wohl die bleibende Leistung von Bundeskanzler Willy Brandt und der sozialliberalen Koalition.



Christkind...

„Man müsste lachen, wenn man nicht wüsste, dass diese Typen es ernst meinen, aber man könnte heulen über so viel Menschenfeindlichkeit.“

(Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Maly, SPD, zu einer von der AfD losgetretenen Diskussion um die Wahl von Benigna Munsu zum Nürnberger Christkind)

Erinnerung an Erhard Eppler

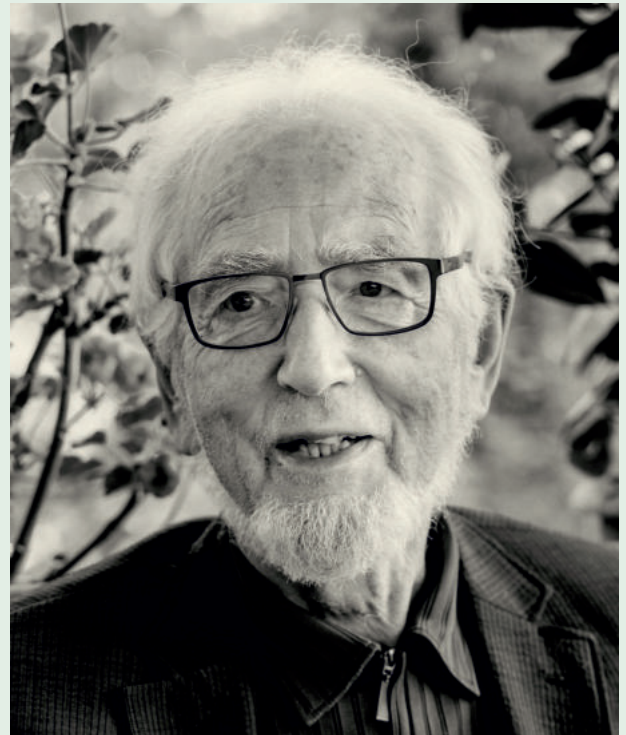


Bild: Dirk Bleicker

Im Oktober ist Erhard Eppler verstorben.

Er wird als führender Kopf der Friedensbewegung und als einer der großen Vordenker der Sozialdemokratie in Erinnerung bleiben. Seine Ideen sind oft seiner Zeit voraus gewesen.

Eppler war im Jahre 1998 Gast bei unseren „Erlenbacher Sonntagsgesprächen“.

Er hat auch bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Gustl Mollath

Erinnerung an unser Erlenbacher Sonntagsgespräch am 21. Juli 2013 mit Olaf Przybilla von der Süddeutschen Zeitung.

Thema damals: „Die Affäre Mollath. Der Mann, der zu viel wusste“.

Im November hat das Landgericht München entschieden:

Gustl Mollath, der als bekanntestes Opfer der Justiz gilt, erhält vom Freistaat Bayern 600.000 Euro dafür, dass er zu Unrecht mehr als sieben Jahre in der Psychiatrie verbringen musste.

Eine späte Genugtuung...

Hundert Prozent Zustimmung zu Georg Neubauer als Bürgermeisterkandidat und der Gemeinderatsliste von FWG/SPD Erlenbach/Tiefenthal

Zur Nominierungsversammlung hatten der SPD-Ortsverein Erlenbach und die FWG in den Vorraum der Festhalle Erlenbach eingeladen.

Die Wahlen brachten einen eindeutigen Vertrauensbeweis sowohl für den amtierenden Bürgermeister Georg Neubauer als auch für die Gemeinderatsliste der FWG/SPD Erlenbach/Tiefenthal.

In geheimer Abstimmung erhielten sowohl Neubauer als auch die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste eine hundertprozentige Zustimmung (34-Ja-Stimmen).

Der ehemalige Gemeinderat und SPD-Ortsvereinsvorsitzende Martin Wagner stellte einleitend fest, Demokratie fange in der Kommune an. Kommunalpolitik sei und bleibe das Handlungsfeld mit der größten Nähe zu den konkreten Problemen der Bürgerinnen und Bürger. Das Wohl der Menschen müsse dabei im Vordergrund stehen. Zuweilen sei die Interessenlage sehr unterschiedlich, dann gelte es, gerechte Kompromisse zu erreichen.

Das setze Offenheit, die Gesprächsbereitschaft mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie eine transparente Entscheidungsfindung voraus.

Bürgermeister Georg Neubauer erinnerte an wichtige Maßnahmen und Ereignisse seit 2014: Bau von Löschwasserezisternen in der Hochzone und im Gewerbegebiet, Sanierung Feuerwehrhaus und Neuanschaffung Fahrzeug in Tiefenthal, Kreiselgestaltung, 1200-Jahr-Feier, Übernahme der Trägerschaft für den Kindergarten, Kauf eines Gewerbegrundstücks in der Röthe, Ausbau der Straßen am Geiger und Am Höhenweg sowie Verbesserung der Internetfähigkeit.

Aktuell seien die Sanierung von Kanal und Trinkwasserleitung in der Ortsdurchfahrt Tiefenthal ein wichtiges Vorhaben.

Neubauer dankte für die sachliche und konstruktive Arbeit im Gemeinderat über alle Fraktionen hinweg.

Er zeigte die weiteren Verfahrensschritte hinsichtlich Neubau/Sanierung Kindergarten Erlenbach und gesamtheitliches Nutzungskonzept des Grundstücks „In der Röthe“ auf.

Auch bezüglich der Ausweisung eines Neubaugebietes sei man in Verhandlungen. Eine Entscheidung sei auch hinsichtlich des geplanten

Solarparkes zu treffen. Der Diskussionsprozess sei hier abgeschlossen.

Fraktionsvorsitzender Helmut Hauptmann erläuterte die Zusammensetzung der Gemeinderatsliste.

Man habe Gespräche mit vielen Personen geführt und könne nun eine Liste mit 28 Frauen und Männern vorstellen.

Hauptmann wies darauf hin, dass alle amtierenden Gemeinderäte erneut bereit wären, Verantwortung zu übernehmen. Daneben könne die FWG/SPD auch neue Gesichter präsentieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten verfügten über ein breites Spektrum an Berufs- und Lebenserfahrung.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste FWG/SPD Erlenbach/Tiefenthal für die Gemeinderatswahlen am 15. März 2020:

1. Georg Neubauer
2. Stefan Schwind
3. Silke Wiesmann
4. Helmut Hauptmann
5. Matthias Liebler
6. Klaus Hudalla
7. Sigmund Oleynik
8. Dr. Klaus Dornbusch
9. Daniel Fersch
10. Simone Müller
11. Marion Dworschak-Dornbusch
12. Florian Liebler
13. Jochen Eyrich
14. Dominik Götz
15. Helen Wittmeier
16. Alexander Liebler (Brückentor)
17. Gerhard Reichert
18. Alexander Liebler (Am Altenberg)
19. Manfred Ziegler
20. Werner Väth
21. Adrian Barrois
22. Bernhard Liebler
23. Bernd Rossmann
24. Ursula Krebs
25. Bernhard Meyer
26. Alfred Rüttiger
27. Tanja Schwab
28. Hans-Georg Spies

... aus dem Leben des Ortsvereins ...

„Die Freiheit erhebt ihr Haupt“ SPD-Ortsverein Erlenbach feiert den 15. Freistaatstag

In der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 rief der unabhängige Sozialdemokrat Kurt Eisner mit dem Freistaat Bayern die erste moderne Republik auf deutschem Boden aus.

Für den SPD-Ortsverein Erlenbach ist dies seit nunmehr 2005 Anlass, einen sog. „Freistaatstag“ zu begehen; in diesem Jahr nun zum fünfzehnten Male.

Ortsvereinsvorsitzender Martin Wagner konnte u.a. die stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende Pamela Nembach aus Marktheidenfeld, Frammersbachs Bürgermeister Christian Holzemer, Erlenbachs Bürgermeister Georg Neubauer, seinen Vertreter Stefan Schwind, Gemeinderäte von FWG/SPD Erlenbach/Tiefenthal, sowie eine große Zahl von Ortsbürgern zu dieser Veranstaltung begrüßen.

Wagner erinnerte an die Ereignisse Ende des 1. Weltkrieges im November 1918. Die Autorität des monarchischen und militaristischen Regimes sei verfallen und im November dieses Jahres zusammengebrochen.

In München habe sich die Revolution bei einer Friedensdemonstration auf der Theresienwiese am 7. November entzündet.

Kurt Eisner, Vorsitzender der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Bayern (USPD) habe in dieser Nacht den Sturz der Wittelsbacher Monarchie verkündet und den „Freistaat“ Bayern ausgerufen.

Seinen Traum von einer gerechten Gesellschaft wollte Eisner nicht mit Gewalt durchsetzen. Auch als Ministerpräsident bliebe er seinen ethischen Prinzipien treu. Nicht zuletzt deshalb stand er bald zwischen allen Fronten.

Die Vergesellschaftung der Banken und Schlüsselindustrien standen nicht auf seiner Prioritätenliste.

Andere Projekte, die in die heutige Zeit hinein wirken, hingegen schon: der Achtstundentag, das Frauenwahlrecht, die Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht, die Völkerversöhnung.



v.l.n.r. Bürgermeister Georg Neubauer, Frammersbachs Bürgermeister Christian Holzemer, Martin Wagner, stellv. SPD-Kreisvorsitzende und Landratskandidatin Pamela Nembach aus Marktheidenfeld, Dr. Klaus Dornbusch, Matthias Liebler, Helmut Hauptmann

Die Landtagswahl am 12. Januar 1919 wurde für Eisner zum Debakel.

Am Morgen des 21. Februar wollte Eisner bei der konstituierenden Sitzung des neuen Landtags seinen Rücktritt erklären.

Auf dem Weg dorthin wurde er vom völkisch-nationalistischen Offizier Anton Graf Arco auf Valley erschossen.

Dieser wurde 1920 zum Tode verurteilt, die Todesstrafe wurde von einer Justiz, die mit dem Täter sympathisierte, in lebenslange Haft umgewandelt. Schließlich wurde er nach vier Jahren begnadigt.

Die Beerdigung Eisners wurde zu einer politischen Großkundgebung.

Bei einer weiteren Trauerfeier für den Verstorbenen drei Wochen später hielt Heinrich Mann eine Rede. Er führte u.a. aus:

„Die hundert Tage der Regierung Eisner haben mehr Ideen, mehr Freuden der Vernunft, mehr Belebung der Geister gebracht als die fünfzig Jahre vorher“.

Am Oberanger im Zentrum von München steht seit wenigen Jahren ein Glaskubus, der an den Gründer des Freistaates Bayern erinnert, mit einem Zitat Kurt Eisners:

Jedes Menschenleben soll heilig sein.

Weltwassertag – Ortsbegehung in Erlenbach

SPD Ortsverein und Gemeinderäte der FWG/SPD informierten über die Trinkwasserversorgung am Weltwassertag.

Dieser findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt.

Gemeinderat Klaus Hudalla wies darauf hin, „das Wasser die Lebensgrundlage aller Menschen ist“.

Um darauf aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen den „Weltwassertag“ ins Leben gerufen.

Bürgermeister Georg Neubauer informierte über die Trinkwasserversorgung im Landkreis Main-Spessart sowie in der Gemeinde Erlenbach mit Ortsteil Tiefenthal. Im Landkreis Main-Spessart werden täglich etwa 17.000 cbm Trinkwasser verbraucht.

Dies entspricht einem Jahresverbrauch von insgesamt 6,2 Mill. cbm in der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Durchschnittlich sind dies pro Person etwa 130 Liter am Tag.

In Erlenbach und Tiefenthal wurden im letzten Jahr ca. 70.000 cbm Wasser verbraucht.

Davon entfallen auf Erlenbach 50.000 cbm. Das geförderte Wasser „stammt“ aus den drei Brunnen „Wolfsbaum“, „Katzel“ und „Tannacker“.

Die durchschnittliche Niederschlagsmenge beträgt in der Gemeinde 650 l/m². 2018 waren es jedoch nur 460 l/m². Im regenarmen Sommer 2003 wurden immerhin noch 493 l/m² gemessen.

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Aspekte der Trinkwasserversorgung angesprochen. Thema war auch die anstehende Ausweisung des Wasserschutzgebietes sowie die Förderung von Zisternen. Wichtig sei auch immer der Hinweis auf den sparsamen und verantwortungsvollen Umgang beim Verbrauch von Wasser.

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Martin Wagner erinnerte an die Bedeutung der gemeindlichen Eigenversorgung.

Dies ist eine generationenübergreifende Aufgabe.

Allen Tendenzen zu einer Privatisierung müsse man entgegenwirken.

Ziel muss sein, die kommunale Daseinsvorsorge auch im Bereich des wichtigen Gutes „Wasser“ zu sichern.

Neuer Kindergarten fast ein Großbetrieb

Wie bereits im Baufallbericht der Diözese festgestellt und von Architekt Georg Redelbach bestätigt, sind die Mängel an den Bestandsgebäuden derart massiv, dass deren Erhaltung nicht sinnvoll sei.

Er stellte im Gemeinderat drei erste Entwürfe vor, die auf dem knapp 3300 Quadratmeter großen Grundstück realisiert werden könnten (Main-Post vom 25. November 2019).

Bürgermeister Georg Neubauer: Laut Bedarfsermittlung vom 31. Juli 2019 müssen 106 Kinder betreut werden. Hinzu kommen 14 Schulkinder, die in den Ferien betreut werden.

Bis Ende März 2020 werden vom Architekten, zusammen mit der VG Marktheidenfeld, die entsprechenden Anträge auf Fördermittel für den Bau einer Kindertageseinrichtung gestellt.

Solarpark Erlenbach

„Seit einigen Monaten gibt sich Bayerns Ministerpräsident Markus Söder betont grün. Er umarmt Bäume und verspricht den Klimaschutz mit Baumpflanzungen voranzubringen. Doch seine Politik bleibt klimaschädlich...“ (Richard Mergner, Vorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern). Der Klimawandel ist die zentrale globale Herausforderung unserer Zeit.

Wir dürfen aber nicht nur lamentieren, sondern müssen auch etwas tun.

Jeder für sich, jeder privat, aber auch die politische Gemeinde ist in der Pflicht.

Es gilt, ganzheitlich zu denken, mit Zukunfts- und Gemeinsinn.

Bürgermeister und Gemeinderäte der FWG-SPD haben der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung eines Bebauungsplans für den Solarpark in Erlenbach mehrheitlich zugestimmt.

Vielen Dank für diese zukunftsweisende Entscheidung!

Entschuldigung

In unserer Ausgabe „Zündblättle“ vom Dezember 2018 veröffentlichten wir eine Luftbildaufnahme des Anwesens „In der Röthe 2“.

Mit dieser Veröffentlichung verletzen wir unbeabsichtigt die Urheberrechte der Firma „Luftaufnahmen Kremen“.

Ein nachträglicher finanzieller Ausgleich wurde nicht gewünscht, sondern um eine schriftliche Entschuldigung gebeten, der wir hiermit nachkommen.

Bedanken möchten wir uns für die verständnisvolle Abwicklung.

TERMINE 2020

6. Januar

Dreikönigstreffen

Gemeinderäte FWG/SPD
Winzerkeller

17. Januar

Neujahrsempfang

des SPD-Kreisverbandes Main-Spessart
mit Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales

20. März

Weltwassertag - Ortsbegehung

11. April

Ostereier-Suche

Klein-Nizza

6. Mai

Jahreshauptversammlung

17. Oktober

Kabarett im Winzerkeller mit HG Butzko

6. November

Feier des Freistaatstages

4. Dezember

Jahresabschluss

Termine bitte der örtlichen Presse
bzw. Mitteilungsblatt entnehmen:

**Kommunalpolitische
Frühschoppen**

**Gemeinderäte FWG/SPD
Erlenbach/Tiefenthal**

Erlenbacher Sonntagsgespräch

*Wir wünschen Ihnen
und Ihren Angehörigen
gesegnete Weihnachten,
einen guten Beschluss
und ein gutes Jahr **2020***

ViSdPG
SPD-Ortsverein Erlenbach
www.spd-erlenbach.de

